

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 89. Neuenbürg, Samstag den 5. November 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des † Johann Friedrich Fischer, gewesenen Metzgers in Wilddad wird die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Dienstag, den 29. November d. J.

von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Wilddad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt

stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 2. November 1864.

K. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Revier Calmbach u. Wilddad.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rathhaus zu Wilddad.

Am 11. November,

Nachmittags 2 Uhr:

1958 St. tannen Lang- und Klotzholz, und
11 St. Buchenstämme

aus den Staatswäldungen Löwenwald, Dürmeterwald, Wanne ic.

Am 12. November, Vormittags 9 Uhr:

632 Rlstr. Klotz- und Reisprügel

aus den obigen, sowie aus dem Staatswald Mittelberg. Ferner aus dem Staatswald Rinnbachhalde:

3 Rlstr. Eichen-Spätter,

124 " Eichenscheiter u. Prügel,

130 " Klotz- und Reisprügel.

Neuenbürg, den 31. Okt. 1864.

K. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10 Novbr.

aus dem Staatswald Hohriß:

30 Rlstr. tannenes Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr

im Schlag bei den untern Reichersmadwiesen.
Wildberg, den 1. Novbr. 1864.

K. Forstamt.
Niethammer.

Diöcesan-Verein

in Dobel,
Montag, 14. Novbr. 10 Uhr Morgens.
Der Vorstand.

Hirsau.

Verkauf werthvoller Mobilien im Bad Teinach bei Calw.

In Folge des Verkaufs der K. Badanstalt
Teinach werden

vom Montag den 7. November,
Morgens 9 Uhr an,

im Schlosse Teinach die in die Curatel der
Stiftung der hochseligen Königin Charlotte Ma-
thilde gehörigen sehr werthvollen und im besten
Zustand befindlichen, zu mäßigem Preis ange-
schlagenen, Mobilien, als: Sopha's mit schwar-
zem Saffian überzogen, Fauteuils mit Saffian
von Mahagoni- und Kirschbaumholz, Chaise
longue mit vielem Koffhaar, Console-, Spiel-,
Schreib-, Toiletten- und andere Tische von
Mahagoni- und Kirschbaumholz, Pfeiler- und
andere Commoden, Bettstellen, Sessel, Nach-
tische, Leihstühle, sämmtlich theils von Mahagoni-,
theils Kirsch- oder Nussbaumholz, Pendulen
14 Tage gehend, und vieles andere Hausge-
räthe im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Hirsau, den 24. Okt. 1864.

R. Kameralamt.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 12. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus
139 Stämme Lang- und Klobholz,

55 forchene Stangen,

35 1/2 Kfir. Nadelholz-Scheiter.

Schultheiß Leo.

Würgbach.

Lang- & Brennholz-Verkauf,

sowie auch von altem Bauholz, Bretter, Eisen,
Glas, Schwarten u. von der Kirche.

Am Montag den 7. November,

Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier:
Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:

41 Stämme Lang- und Klobholz, und

43 Kfir. Nadelholz-Scheiter.

Sodann von der Kirche:

Abfallstämme, altes Gefälle, welches zum Theil
noch zum Bauen verwendet werden kann. Alte
Bretter, Eisen, Gläser, 4 Hausen Zimmerpläne,
ungefähr 150 Stück Schwarten, welche bei der
Sägmühle sitzen und eingesehen werden können,
weil solche auf dem Rathhaus verkauft werden.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 31. Okt. 1864.

Schultheiß
Burkhardt.

Wildbad.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag 11. November,

Mittags 1 1/2 Uhr

verkauft die Stadt Wildbad auf dem Rathhaus
hier im öffentlichen Aufstreich:

129 Stück Langholz aus dem Stadtwald

Wanne Abth. 2 und zwar:

9 St. 25r 11 St. 30r 5 St. 35r 16 St. 40r

12 St. 45r 24 St. 50r 14 St. 55r 18 St. 60r

11 St. 70r 1 St. 80r 8 St. Klob mit

1607 C' à 10 fr.

1755 C' à 13 fr.

1150 C' à 15 fr.

469 C' à 16 fr.

Zusammen 4982 C'

Den 27. Okt. 1864.

Stadtförster
Bischer.

Landwirthschaftliches.

Ausschuss d. landwirthschaftlichen Vereins.

Sizung nächsten Sonntag den 6. Novbr.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur
Sonne, wozu die H. H. Mitglieder des
Vereins eingeladen werden.

Den 1. November 1864.

Secretär d. landw. Vereins;
Landel.

Privatnachrichten.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden geben wir
die traurige Nachricht, daß es dem All-
mächtigen gefallen hat, am 27. d. Mts.
unsere unermüdlige Gattin, Mutter und
Großmutter, in ihrem 72. Jahre durch
einen Herzschlag schnell von uns abzurufen.
40 Jahre lang war sie als gute Wirthin
weithin gekannt.

Für die große Theilnahme an unserem
Schmerz und der Begleitung von allen
umliegenden Orten zur Ruhestätte unsern
tiefgerührten Dank.

Frauenalb, d. 30. Oktbr. 1864.

Der tief trauernde Gatte

Carl Weinberger,

Gastgeber.

Die Tochter Lina mit ihrem Gatten

Revierförster Schwarz

u. Töchterchen.

Privat-Eilwagen-(Omnibus-)Verbindung.	
zwischen Wildbad und Pforzheim. Wintercour.	
Abgang aus Wildbad:	Abgang aus Pforzheim:
8 Uhr Morgens.	3 1/2 Uhr Nachmittags.
" " Neuenbürg:	" " Neuenbürg:
9 1/4 Uhr Morgens.	4 1/4 Uhr Nachmittags.
Ankunft in Pforzheim:	Ankunft in Wildbad:
10 1/2 Uhr Vormittags.	6 Uhr Abends.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

seit dem Jahre 1819 bestehend,

versichert Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei welchen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Wertmeister **Kammerer** in Gräfenhausen.
Louis Barth in Calmbach.

Wildbad.

Um Beiträge für die bedürftigen Abgebrannten in Isny bittet seine Herrn Kollegen und alle Menschenfreunde, die geben können, herzlich.

Den 27. Okt. 1864.

Stadtpfarrer Bartholomäi.

Neuenbürg.

Pechfackeln & Pechringe, welche gut und anhaltend brennen, hält fortwährend vorräthig und empfiehlt

W. G. Blais, Sailer
a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.

Kalender auf 1865.

Als: württemb. Landes-Kalender, der lust. Bilder-Kalender, Volksbote aus Württemberg, Volks-Kalender v. Süßkind, der Fahrer hinf. Bote aus Schwaben, Wand- und Taschen-Kalender empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

G. Knodel,
Buchbinder.

Waldrennacher Liederkranz.

Nächsten Sonntag den 6. November Ausflug nach Neuenbürg zum Herrn Gastwirth Genfle, wozu derselbe den werthen Liederkranz von Neuenbürg und sämmtliche Ehrenmitglieder höflichst einladet.

Der Vorstand.

Kronik.

Deutschland.

Aus bestverbürgter Quelle verlautet, daß Oesterreich den Anschluß Baiens an Preußen billigt, wenn derselbe unter dem Titel Kriegskostenersatz zur Schonung der eigentlich verpflichteten Elbeherzogthümer geschieht und wenn Preußen die Annectirung Schleswig-Holsteins desavouirt. — Der Friede zunächst ist nun abgeschlossen.

In dem Feldzuge in Schleswig hatten einige preussische Bataillone sich Hunde angeschafft, welche sie bei allen ihren Unternehmungen begleiteten. Einer dieser treuen Begleiter zeichnete sich durch Klugheit aus und wußte sich vorzüglich nützlich zu machen, weshalb er auch häufig von Patrouillen mitgenommen wurde, um im Gestrüpp versteckte Feinde zu entdecken. Häufig blieb er bei verwundeten Soldaten zurück, leckte ihre blutenden Wunden und legte sich zu ihnen, sie erwärmend. Obgleich dieser Hund nie verwundet wurde, so hatte er doch eine merkwürdige Scheu vor Kanonenkugeln, und machte jedesmal einen Seitensprung, wenn ein solches Geschos an ihm vorbeisauzte. Bei Erstürmung der Düppeler Schanzen spazierte er seinem Bataillon voran, und beim Hurrab auf die erste Schanze stürmte er in vollem Laufe den Berg und die Brustwehr hinan, so daß das ganze Bataillon hierdurch, trotz des ersten Augenblickes, in die heiterste Stimmung versetzt wurde, und wirklich war auch der Hund der Erste, der auf dem Walle sichtbar wurde. Mancher wackere Soldat, dem guten Thiere mit

Zärtlichkeit zugethan, wurde hierdurch veranlaßt, seine Eile zu beflügeln, um seinem vierfüßigen Freunde zu Hülfe zu eilen. Beim Uebergang nach Alsen sollte der Hund zurückgelassen werden; allein er folgte schwimmend dem letzten Boote und kam wohlbehalten auf Alsen an, wo er in gewohnter Weise seinem Bataillon voraneilte und dasselbe bei allen Beschwerden in froher Laune zu erhalten wußte. Der „Hund des Bataillons“ befindet sich noch bei seinem vielköpfigen Herrn.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Okt. Die Handels- und Gewerbekammern unseres Landes wünschen, nach ihren soeben veröffentlichten Berichten, das Zustandekommen eines Handelsvertrags mit Rußland, da die Gewinnung dieses Marktgebietes namentlich auch für die gewerblich weniger fortgeschrittenen Zollvereinsstaaten von Bedeutung wäre, denn wenn z. B. Preußen und Sachsen für ihre Gewerbe-, Eisen- u. Industrie neue vortheilhafte Märkte im Ausland fänden, so werden sie um so weniger durch ihre Concurrenz auf diejenigen Zollvereinsstaaten drücken, welche in den genannten Zweigen erst sich emporzuarbeiten haben. Sehr bemerkenswerth erscheint die Zunahme, welche der Hausirhandel seit den letzten zwei Jahren der Herrschaft des neuen Gewerbegesetzes in unserem Lande gewonnen hat; es stieg nämlich die Zahl der ausgestellten Patente von 260 monatlich auf 1097. Daß unter diesen Umständen die ansässigen Kaufleute um eine Revision des Gesetzes jetzt schon petitioniren, ist nicht zu verwundern. — Der Schweiz hat unsere Regierung auf Grund unserer neuen Gewerbeordnung einen Vertrag über gegenseitige Niederlassungs- und Gewerbefreiheit vorgeschlagen.

Reutlingen, 28. Okt. Gestern und heute wurde hier zum erstenmal eine Tuch- und

Federmesse abgehalten, welche so stark befahren war, daß die ziemlich großen Räume des hiesigen Kaufhauses kaum zur Unterbringung ausreichten. Es waren viele fremde Käufer, besonders Schweizer, anwesend, und in Folge dessen großes Leben in der Stadt. Die bedeutenden Vorräthe von Kalb-, Schmal- und Sohlleder wurden größtentheils, und zwar zu den gegenwärtig gewöhnlichen Preisen, verkauft. In Tuch war am zweiten Tag laues Geschäft, doch ist der Grund hiervon hauptsächlich darin zu suchen, daß geringere Waare, nach welcher sehr große Nachfrage herrschte, nicht sehr vertreten war. Feinere Stoffe wurden zu guten Preisen abgesetzt. Im allgemeinen ist man mit dem Resultat dieser zum erstenmal hier abgehaltenen Messe sehr zufrieden, und der festen Ueberzeugung, daß die bekannte Gerber- und Tuchmacherstadt Reutlingen in diesen ihren Hauptprodukten in Bälde einen vielbesuchten Messplatz abgeben wird.

Rottweil, 31. Okt. Das Schwein des Anwaltes in Altstadt wiegt 12 Centner und wurde heute an Guttbergwirth Rothhelfer dahier um 640 fl. verkauft.

A u s l a n d.

Alexander II. ist erst der dritte russische Kaiser, welcher den Boden Frankreichs betreten hat. Der erste war Peter der Große im Jahre 1717; dann Alexander I. beim Sturz des alten Napoleon. Wie ganz anders sind die Verhältnisse, unter denen sich der jetzige Czar einfand!

Das metrische Maßsystem, dessen Einführung auch für Deutschland in Aussicht steht, ist in England durch Parlamentsacte vom 29. Juli 1864 neben den dort bisher gebräuchlichen Maßen in Anwendung auf Längen-, Flächen-, Holzmaße und Gewicht gesetzlich gestattet worden.

Neuenbürg. Ergebnis des Fruchtmarkts am 8. 15. 22. und 29. Oktober 1864.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest. Ctr.	Neue Zu- fuhr. Ctr.	Ge- samt- Betrag Ctr.	Heu- tiger Ver- kauf. Ctr.	Im Rest geblie- ben Ctr.	Höchster Durch- schnitts- Preis. fl. fr.	Wahrer Mittel- Preis. fl.	Niederster Durch- schnitts- Preis. fl. fr.	Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger					
									fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.				
Kernen	—	120	120	120	—	6	5	50	5	45	702	36	—	8	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	3	5	5	—	4	4	—	4	—	20	—	—	15	—	—
Haber	28	10	38	38	—	3	36	3	29	3	29	167	9	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	2	2	2	—	4	24	4	24	4	24	8	48	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	135	165	165	—	—	—	—	—	—	898	33	—	—	—	—

Stadtschultheißenamt. Reßinger.

(Mit einer Beilage.)

die für den Bezirk influirenden Eisenbahn- u. Postkurse enthaltend:

Redaktion, Druck und Verlag der Meckischen Buchdruckerei in Neuenbürg.